Donnerstag, den 26. Juli 1934

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 202. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.— jährlich Zloty 72.—. Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer 109
Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

12. Jahrg.

Dollfuß erschossen.

Mißglückter nationalsozialistischer Handstreich in Wien. — Die Nazi-Terroristen bedingen sich freies Geleit nach Deutschland aus.

Oesterreichische Nationalsozialisten haben gestern einen Handstreich gegen die Regierung Dollfuß unternommen, der jedoch als mißglückt bezeichnet werden muß. Zwei Trupps von Nationalsozialisten, die als Soldaten des Bundesheeres verkleidet waren, drangen in den Senderaum des österreichischen Rundfunks „Rawag“ und in das Bundeskanzleramt ein und übten hier vorübergehend die Gewalt aus. Bundeskanzler Dollfuß, der zusammen mit den Ministern Fey und Karwinsky im Bundeskanzleramt zugegen war, wurde von den Nationalsozialisten schwer verletzt und starb einige Stunden darauf. Die Minister Fey und Karwinsky wurden von den verkleideten Nazis im Bundeskanzleramt festgehalten, während diese wiederum von Heimwehr, Polizei und Bundestruppen im Gebäude des Bundeskanzleramtes eingeschlossen waren.

Zweifellos haben die Nationalsozialisten diesen Handstreich als Beginn eines allgemeinen nationalsozialistischen Aufstandes gegen die Regierung Dollfuß gedacht, was jedoch nicht eingetreten ist. Die im Bundeskanzleramt eingeschlossenen Nationalsozialisten verhandelten daher mit dem von ihnen festgehaltenen Minister Fey und kamen überein, daß sie unter der Bedingung, daß ihnen freies Geleit bis zur deutschen Grenze zugesichert wird, von jeglichen weiteren Maßnahmen absehen und das Gebäude des Bundeskanzleramts freiwillig räumen. Minister Fey trat darauf mit dem deutschen Gesandten in Wien, Dr. Rieth, in Verbindung, der seinerseits die Zusicherung gab, daß die Nationalsozialisten in Deutschland aufgenommen werden würden. Damit war der Zwischenfall beendet.

•

Ueber den Gang der Ereignisse liegen folgende Meldungen vor:

Im Senderaum der Wiener Rawag wurde gegen 1 Uhr mittags das Schallplattenkonzert plötzlich unterbrochen und es wurde nach vorhergehender Unruhe eine kurze Mitteilung gegeben, daß die Regierung Dollfuß zurückgetreten sei und Dr. Rintelen die Geschäfte des Bundeskanzlers übernehmen werde. Laute Geräusche ließen darauf schließen, daß sich im Senderaum etwas Ungewöhnliches ereignet hat. Die amtliche Nachrichtenstelle erklärte aber kurz darauf, daß ihr von einem Rücktritt der Regierung Dollfuß nichts bekannt sei. Der Rawag hat die Sendungen wieder aufgenommen.

Es erwies sich, daß als Heimwehrleute verkleidete Nationalsozialisten in die Rawag eingedrungen waren.

Etwa zur gleichen Zeit besetzten mehrere als Soldaten des Bundesheeres verkleidete Nationalsozialisten das Bundeskanzleramt, schlossen die Tore und sicherten das Gebäude durch Aufstellen von Maschinengewehren. In dem Gebäude selbst befanden sich zur Zeit des Ueberfalls Bundeskanzler Dr. Dollfuß, Bundesminister Fey, der Staatssekretär für das Sicherheitswesen Hofrat Karwinsky, die von den Aufständischen gefangen genommen wurden.

Um das Gebäude der Rawag entspann sich ein Kampf, der nach dreistündiger Dauer mit der Kapitulation und Gefangennahme der nationalsozialistischen Terroristen endigte. Das Bundeskanzleramt blieb besetzt, der Bundeskanzler und die beiden genannten Minister wurden von den Aufständischen gefangengehalten. Bundeskanzler Dr. Dollfuß wurde von den Terroristen schwer verletzt. Unter welchen Umständen es zur Verletzung von Dr. Dollfuß kam, steht noch nicht fest.

Wien, 25. Juli. Im Laufe des Nachmittags wurde der Wiener Großsender Bisamberg besetzt und mit Dynamit gesprengt. Radio Wien sendet zur Zeit über den kleineren, bisher stillgelegten Rosenhügelsender.

Die Abmachung über das freie Geleit für die Nazi-Terroristen.

Der deutsche Gesandte verhandelt mit Fey.

Wien, 25. Juli. Der deutsche Gesandte in Wien, Dr. Rieth, wurde am Mittwoch gegen Abend vom Bundesminister Fey telephonisch angerufen. Es wurde ihm mitgeteilt, daß zwischen Vertretern der Regierung und der im Bundeskanzleramt eingeschlossenen Terrorgruppe ein Abkommen getroffen worden sei, wonach diese mit zugesichertem freiem Geleit unter militärischer Begleitung auf ihren Wunsch an die deutsche Grenze gebracht soll. Die Gruppe verlange, daß der deutsche Gesandte von den Vertretern der Regierung entsprechend in Kenntnis gesetzt werden solle. Der deutsche Gesandte erklärte sich mit dem Abtransport der betreffenden Gruppe auf deutsches Gebiet einverstanden.

Damit war der Zwischenfall erledigt. Die nationalsozialistische Gruppe räumte das Bundeskanzleramt und die Minister Fey und Karwinsky wurden wieder frei.

Im übrigen Oesterreich Ruhe.

Wie von amtlicher österreichischer Seite in den Abendstunden mitgeteilt wurde, herrsche im übrigen Oesterreich Ruhe.

Dollfuß gestorben.

Wien, 25. Juli. Der Wiener Rundfunk gibt amtlich bekannt, daß der österreichische Bundeskanzler Dollfuß seinen Verletzungen erlegen ist.

Der Leiter der städtischen Polizei in Innsbruck erschossen

Innsbruck, 25. Juli. Der Leiter der städtischen Polizei in Innsbruck, Polizeihauptmann Hickl, ist Mittwoch nachmittag vor dem Stadthaltereigebäude erschossen worden. Als Täter kommen vier junge Leute in Frage. Für die Innsbrucker Polizei ist die höchste Alarmstufe angeordnet. Die öffentlichen Gebäude sind polizeilich besetzt.

Anschlag auf einen Legitimistenführer in Linz.

Linz, 25. Juli. In Linz wurde auf den Führer des oberösterreichischen Heimatschutzes, den bekannten Legitimistenführer Graf Coreth ein Revolveranschlag ausgeführt. Wie das Linzer Volksblatt meldet, soll Graf Coreth bei dem Attentat mit dem Leben davongekommen sein.

Standrecht in Wien.

Wien, 25. Juli. Der Polizeipräsident hat für Wien das Standrecht verhängt. Ab 20 Uhr abends müssen alle Tore und Gasthäuser geschlossen sein. Ansammlungen und Gruppenbildungen sind verboten.

Die deutsch-österreichische Grenze gesperrt

Berlin, 25. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Die deutsche Reichsregierung hat bei Bekanntwerden der Unruhen in Oesterreich die deutschen Grenzen nach dorthin gesperrt, um zu verhindern, daß Reichsdeutsche oder in Deutschland weilende österreichische Flüchtlinge die Grenze überschreiten, um während der Unruhen dorthin zurückzukehren.

Neues Hochwasser in Kleinpolen

Infolge anhaltender Regengüsse. — Bereits neue Ueberschwemmungen zu verzeichnen.

Nachdem im kleinpolnischen Ueberschwemmungsgebiet in den letzten Tagen eine Entspannung der Lage eingetreten war und die Gefahr bereits als gemieden betrachtet werden konnte, hat sich diese gestern wieder bedeutend verschärft. Infolge starker Regengüsse in den letzten Tagen sind die Bergflüsse wieder sehr bedrohlich angeschwollen und an einigen Stellen bereits wieder über die Ufer getreten. Im Kreise Brzesk sind durch die neue Wassersflut 7 Ortschaften überschwemmt worden. Der Wasserstand des Dunajec im Kreise Brzesk (Krakauer Wojewodschaft) ist von 2,40 Meter wieder fast auf 4 Meter gestiegen. Wegen Ueberschwemmung des Flusses Gromniki mußte der Eisenbahnverkehr Tarnow—Neu-Sandez eingestellt werden. Auch längs des Poprad und seiner Nebenflüsse ist die Lage bedenklich. Der Bergbach Muszanka führt Hochwasser, auf welchem zahlreiche mit den Wurzeln herausgerissene Bäume schwimmen. Mit zahlreichen Ortschaften ist der Telephonverkehr unterbrochen. Die Wisloka weist bei Mielce einen Wasserstand von 1,40 Meter und bei der Mündung in die Weichsel 4,34 Meter auf.

In Warschau hat die Lage keine Aenderung erfahren. Der Wasserstand ist auch im Laufe des gestrigen Tages zurückgegangen. Doch verschlimmert der ununterbrochene Regen die Lage.

Auf der Strecke Gusin—Wysoczyn, Gemeinde Solinie Jeziory, im Kreise Warschau, ist der Damm der Weichsel stark unterspült und droht zusammenzustürzen. Die Bevölkerung ist vollkommen erschöpft und zu weiteren Rettungsarbeiten nicht mehr fähig.

In Wloclawek steigt das Wasser der Weichsel weiter. Große Strecken am Ufer stehen unter Wasser.

In Pommerellen sind bisher keine nennenswerten Ueberschwemmungen zu verzeichnen.

Beck über den Nordostpakt.

Der Pakt — eine interessante Frage.

Reval, 25. Juli. Der polnische Außenminister Beck empfing am Mittwoch Vertreter der estnischen Presse, denen gegenüber er zunächst das volle Einvernehmen zwischen Polen und Estland hervorhob, die beide an der Festigung des osteuropäischen Friedens zusammenarbeiteten. Minister Beck kam im Verlauf seiner Ausführungen auch auf das Nordostpaktproblem zu sprechen. In letzter Zeit, führte Beck aus, ist in der Presse und in diplomatischen Kreisen viel von sogenannten Beistandspakten gesprochen worden. Minister Seljamaa und ich waren uns darüber einig, daß dies eine interessante Frage sei, die aber noch eines näheren Studiums bedürfe. Wenn derartige Fragen an unsere Regierungen herantreten, dürfen sie ihnen gegenüber nicht gleichgültig bleiben. Heute jedoch ist es zu früh, bei einer so schwierigen Fragestellung die einer genaueren Prüfung bedarf, in Einzelheiten gehen zu wollen. In dieser Auffassung, betonte Minister Beck, bestand zwischen den Außenministern beider Länder volle Einigkeit.

Heute nacht verließ Minister Beck mit seiner Gattin Reval, um sich nach Warschau zurückzubegeben.

Budgetdefizit wird verschwiegen.

Weitere Steigerung der Staatsausgaben im Juni.

Der amtliche Ausweis über den Abschluß des Staatshaushalts im verflossenen Monat Juli teilt erstmalig nur noch mit, daß gegenüber dem Vormonat die Staatsausgaben wieder um 15,3 auf 171,6 Mill. Zloty gestiegen seien, hauptsächlich infolge der zum Halbjahrsletzten fällig gewordenen Zahlungen auf die Staatsschuld. Ueber die Einnahme wird nur mitgeteilt, daß sie durch weitere Entnahmen aus dem Erlös der Nationalanleihe von 1933 auf die Höhe der Ausgaben gebracht worden sei, ohne daß die Höhe dieser Entnahmen, d. h. des Fehlbetrages, veröffentlicht wird

Mord und Selbstmord in Lemberg.

Attentat auf den Direktor des staatlichen ukrainischen Gymnasiums.

Der Direktor des staatlichen Gymnasiums mit ukrainischer Unterrichtssprache in Lemberg, Jan Wabji, wurde gestern früh durch einen Schuß in den Kopf getötet. Der Mörder schoß sich bei seiner Festnahme eine Kugel in den Leib und wurde in bewußtlosem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Bei ihm wurde ein Personalausweis auf den Namen Sawczyk gefunden. Nähere Einzelheiten fehlen.

Wegen Photographierung des Konzentrationslagers verhaftet.

Ein gewisser Dr. med. Leon Zielinski aus Warschau und sein Sohn, ein Student, die vor einigen Tagen in Bereza Kartuska eintrafen und das dortige Konzentrationslager photographierten, sind verhaftet und im Gefängnis untergebracht worden.

Neue Russenaufträge für die oberschlesischen Hütten.

Die in Moskau geführten Verhandlungen zwischen Vertretern der polnisch-oberschlesischen Schwerindustrie und den zuständigen sowjetrussischen Regierungsstellen haben dazu geführt, daß neue russische Aufträge im Wert von 3 Millionen Zloty an die polnisch-oberschlesischen Hütten verteilt wurden.

Massenprozesse gegen die SA.

Großer Umfang der „Säuberungsaktion".

Berlin, 25. Juli. Die Reichsregierung beginnt mit ihren Maßnahmen gegen die Sonderstellung der SA im Staate Ernst zu machen. Eine große Reihe von Prozessen gegen jene SA-Führer, die am 30. Juni und den folgenden Tagen, unter dem Verdacht, zum Anhang des Stabschefs Röhm gehört zu haben, nicht sofort hingerichtet, sondern nur verhaftet wurden, steht bevor. Hinzu kommen alle jene Funktionäre, die sich verschiedener Verfehlungen schuldig gemacht haben und gegen die die Untersuchung angeordnet wurde. Die Nachforschungen und Untersuchungen haben gleich nach dem 30. Juni angefangen und anscheinend einen **sehr bedeutenden Umfang** angenommen. Daß die Gelegenheit wahrgenommen wurde, viele persönliche Affären auszutragen, davon zeigt der neue Erlaß des Reichsministers Rudolf Heß gegen die Denunzianten. Wenn aber bisher geglaubt wurde, daß die Prozesse gegen die schuldigen SA-Führer und andere Funktionäre der SA vor Parteigerichten stattfinden würden, so wird dies durch eine Anordnung widerlegt, die Reichsjustizminister Dr. Gürtner in Ergänzung seines am 20. Juli an die deutschen Justizbehörden ergangenen Erlasses soeben herausgegeben hat. Durch diese Anordnung wird der SA überraschenderweise ihre eigene Strafgerichtsbarkeit überhaupt bestritten. Die innere Strafgerichtsbarkeit der SA wurde bisher für das juristische Fundament dieser Organisation gehalten. Wird sie ihr entzogen, so unterscheidet sich die SA nicht mehr durch eine rechtliche Bevorzugung vor den übrigen Staatsbürgern und die Stellung der SA innerhalb des nationalsozialistischen Staates erfährt eine grundlegende Aenderung.

Die SS eine selbständige Organisation.

Berlin, 25. Juli. Hitler hat die SS zur selbständigen Organisation innerhalb der NSDAP gemacht.

Schweizer Demarche in Berlin.

Bern, 25. Juli. Der Vorsteher des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, Bundesrat Baumann, erstattete in der Sitzung des Bundesrats über die Sprengstoffschmuggelaffäre von Staad Bericht. Baumann bestätigte und vervollständigte die bereits in den Zeitungen erschienene Version. Es wurde festgestellt, daß das Motorboot, das mitsamt den Bomben beschlagnahmt wurde, einem SA-Führer gehörte und daß es bereits mehrmals über den See gefahren war und wahrscheinlich Schmuggelware mit sich geführt hatte. Dadurch wurde die Aufmerksamkeit auf das verdächtige Treiben gelenkt und die Polizei zur Beobachtung angewiesen. Angesichts des aktenmäßigen Beweises erachtet der Bundesrat die Demarche in Berlin als notwendig.

Vatikan in Kampfstellung gegen die Hitler-Regierung.

Berlin, 25. Juli. Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß der Vatikan eine Kampfstellung gegen die nationalsozialistische Reichsregierung bezieht. Es wird von informierter Seite bestätigt, daß der Vatikan das Abkommen in der Frage der katholischen Organisationen, das vor einigen Wochen zwischen drei deutschen Bischöfen und der Reichsregierung getroffen wurde, nicht ratifizieren wird. Gründe werden jedenfalls nicht angegeben, aber es ist offenbar, daß damit zum Ausdruck gebracht werden soll, daß Rom auf Abkommen mit der Reichsregierung auch dann **keinen Wert** legt, wenn sie für die Kirche günstig sind.

Polska Akcyjna Spółka Telefoniczna

w Łodzi, Al. Kościuszki 12 — w Łodzi, Al. Kościuszki 12

przypomina, że z dn. 1. sierpnia 1934 r. kończy się

ostateczny termin bezpłatnego instalowania telefonów

Termin powyższy bezwzględnie przedłużony nie będzie

Französisch-italienische Paktbesprechungen

Paris, 25. Juli. Außenminister Barthou hat am Mittwoch den italienischen Botschafter empfangen. Obgleich über den Gegenstand der Unterredung eine amtliche Verlautbarung nicht herausgegeben worden ist, nimmt man an, daß es sich um eine im Rahmen der französischen Paktpläne stehende Besprechung gehandelt hat.

Der Sekretär des Pariser Thälmann-Komitees verhaftet.

Paris, 25. Juli. Wie die „Humanite" berichtet, ist am Montag nachmittag der Sekretär des in Paris gegründeten kommunistischen „Komitees zur Befreiung Thälmanns", Seigneur, verhaftet worden. Gründe für diese Maßnahme sollen nicht bekanntgegeben worden sein.

Englische Arbeiterpartei lehnt kommunistisches Angebot ab

London, 25. Juli. Die erneuten Vorschläge der britischen kommunistischen Partei zur Bildung einer Einheitsfront gegen Faschismus und Krieg wurden am Dienstag von der englischen Arbeiterpartei abgelehnt.

Japanischer Panzerwagen von Chinesen vernichtet.

Mukden, 25. Juli. Nach einer Meldung aus Tsitsikar verunglückte ein japanischer Panzerwagen in der Nähe des Flusses Hanka. Die Aufständischen umzüngelten den Panzerwagen, sprengten ihn und töteten die aus 9 Mann bestehende Besatzung. Die Japaner haben eine Strafexpedition entsandt.

Jetzt ein türkisch-italienischer Zwischenfall.

Athen, 25. Juli. Nach griechischen Meldungen aus Rhodos ist es zu einem italienisch-türkischen Zwischenfall gekommen, der dem kürzlichen englisch-türkischen Zwischenfall sehr ähnelt. Ein italienisches Fischerboot aus Castellos, das von Rhodos abgetrieben war und in der zur Türkei gehörenden Makri-Bay Schutz suchte, wurde von der türkischen Küstenwache beschossen, wobei ein italienischer Matrose getötet wurde.

Besprechungen über die amerikanisch-russische Schuldenregelung begonnen.

Washington, 25. Juli. Am Mittwoch fand die erste Besprechung zwischen Beamten des Staatsdepartements und dem sowjetrussischen Vertreter Trojanowski über die Frage der amerikanisch-sowjetrussischen Schuldenregelung statt. Staatssekretär Hull erklärte anschließend, daß die erste Aussprache das aufrichitge Bestreben ergeben habe, eine Verständigung zu erzielen.

Militäreinsetzung gegen Streikende.

Minneapolis, 25. Juli. Ger Gouverneur des nordamerikanischen Staates Minneapolis hat die streikenden Lastkraftwagenführer aufgefordert, den Streik binnen 24 Stunden aufzugeben, andernfalls werde Militär eingesetzt werden.

Aus Welt und Leben.

Die Zahl der Hitzeopfer in Amerika bereits auf 800 gestiegen.

Die Zahl der durch die im Mittelwesten Amerikas herrschende Hitze ums Leben gekommenen Menschen beläuft sich auf nahezu 800. Davon entfallen allein auf Missouri 205 und auf Illinois 150. In Veneta (Oklahoma) wurde eine Höchsttemperatur von 37 Grad, in Noblesville (Indiana) eine solche von 45 Grad gemessen. Während der Mittelwesten bei der Gluthitze verschmachtet, herrscht im Colorado-Teil Winterwetter. Auf dem Mount Evenes fielen rund 4 Zentimeter Schnee. Die Dürreschäden werden auf mehrere Milliarden Dollar geschätzt.

Seit Mitternacht tobt an der Texasküste ein Sturm mit etwa 70 bis 80 Meilen Stundengeschwindigkeit. Die Verbindungen sind unterbrochen, so daß nähere Einzelheiten über die Schäden noch nicht bekannt sind.

In Texas 8 Tote und 20 Schwerverletzte.

Eaglepaß (Texas), 25. Juli. Bei einem schweren Unwetter, das die Stadt heimsuchte, wurden 8 Personen getötet und 20 schwer verletzt. Zahlreiche Bewohner sind obdachlos. Durch die furchtbaren Regengüsse wurde der größte Teil der Häuser überschwemmt, andere durch die Fluten weggerissen. Die Ernte in einem Umkreise von mehreren Meilen ist vernichtet worden.

Die Tragödie der Himalaja-Expedition.

Die deutsche Himalaja-Expedition hat nunmehr außer dem Tod der deutschen Bergsteiger Wenzenbach und Wieland auch den Tod des Führers Willy Merkl bestätigt. Ferner sind sieben eingeborene Träger ums Leben gekommen.

Drei Arbeiter durch abstürzenden Kran erschlagen.

In einer bei Nantes (Frankreich) gelegenen Fabrik ereignete sich am Dienstag ein schwerer Unfall. 3 Arbeiter bedienten einen großen Kran, der plötzlich aus 7 Meter Höhe abstürzte. Die 3 Arbeiter wurden so schwer verletzt, daß sie während ihrer Ueberführung ins Krankenhaus starben.

Tagesneuigkeiten.

Arbeiterlöhne werden nicht ausgezahlt.

Im Zusammenhang mit der Urlaubszeit ist der Beschäftigungsgrad in der Lodzer Industrie bedeutend zurückgegangen. Die Wintersaison beginnt im Zeichen einer sehr schwachen Konjunktur. Diese ungünstige Lage der Textilindustrie äußert sich insbesondere darin, daß in verschiedenen Betrieben die Löhne nicht voll ausgezahlt werden können. Den Arbeitern werden nur Anzahlungen auf den ihnen zukommenden Lohn gemacht. In den mittleren und kleinen Betrieben ist diese Erscheinung ja bereits seit langer Zeit zur Regel geworden, doch haben die Großbetriebe bisher die Löhne immer voll ausgezahlt. Die Arbeiter werden dadurch in eine ungeheuer schwere Lage versetzt. Die arbeiten größtenteils nur an 3 bis 5 Tagen in der Woche; wenn ihnen nun nicht einmal dieser geringe Lohn ganz ausgezahlt wird, so haben sie wirklich nicht mehr genug zum Leben. Dies wirkt sich wiederum auf die Kleinhändler, die fast ausschließlich auf den Arbeiter als Käufer angewiesen sind, aus, die wiederum gegenüber den Großhändlern ihre Verpflichtungen nicht voll erfüllen können. So bewegt sich hier in Lodz der Kreislauf der Krise im Kleinen, der ja in der ganzen Weltwirtschaft zu beobachten ist. (a)

Eine Schiedskommission in der Sozialversicherungsanstalt.

Auf Grund des neuen Gesetzes über die Sozialversicherungsanstalten ist nunmehr für die Lodzer Sozialversicherungsanstalt eine Schiedskommission für Streitigkeiten zwischen den Versicherten, Arbeitgebern und der Versicherungsanstalt ernannt worden. Die Schiedskommission wird auch die Berufungen gegen die Entscheidung des Direktors der Versicherungsanstalt in Sachen der Versicherungsgebühren, Strafen usw. behandeln. Die Schiedskommission hat in vielen Fällen die Rechte des Gerichts. Sie hat das Recht, die interessierten Seiten vorzuladen, die wiederum ihre Vertreter bzw. Verteidiger stellen können. Unmündige Versicherte können vor der Schiedskommission durch die Eltern bzw. Vormünder vertreten werden. Der Sitz der Schiedskommission befindet sich im Gebäude der Zentrale der Versicherungsanstalt, Wulczanska 225.

Die Schiedskommission besteht aus 7 Mitgliedern, und zwar einem Richter sowie drei Vertretern der Arbeitnehmer und drei der Arbeitgeber, sowie 7 Stellvertretern. Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Bezirksrichter Zabinski und zu seinem Stellvertreter Bezirksrichter Superson ernannt. Auch sind bereits die anderen Mitglieder und Vertreter der Schiedskommission vom Fürsorgeministerium ernannt worden. Und wieder einmal ist festzustellen, daß als Vertreter der Arbeitnehmergruppe nur Anhänger der regierungsfreundlichen Verbände bestimmt wurden, die nur einen geringen Teil der Versicherten repräsentieren.

Explosion eines Granatzünders.

Vier Personen verletzt.

Im Hause 28-go Pulku Strzelcow Kaniowskich 11 kam es gestern zu einer folgenschweren Explosion. Der in demselben Hause wohnhafte 50jährige Stanislaw Modrzejewski fand vor einiger Zeit einen Granatzünder, aus welchem er einen Aschenbecher anfertigen wollte. Bei dieser Arbeit half ihm ein JerzyWolski, wohnhaft Ogrodowastraße 26. Die beiden bastelten in Gegenwart der Kinder des Modrzejewski an dem Granatzünder im Hausflur herum. Plötzlich erfolgte eine heftige Explosion und der Granatzünder flog in Stücke. Stanislaw Modrzejewski und Wolski wurden schwer verletzt, während die Kinder, die in einiger Entfernung standen, leichtere Verletzungen erlitten. Es wurde sofort die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, die Modrzejewski in ernstem Zustande und den Wolski ins Krankenhaus brachte. Die Kinder konnten am Orte belassen werden. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. (a)

—

Wieder Viehsalz im Handel.

Im Kleinhandel ist in letzter Zeit in Lodz und in der Provinz wieder gemahlenes Viehsalz, gemischt mit Speisesalz, erschienen. Die Behörden haben wegen des verfälschten Salzes eine energischeUntersuchung eingeleitet.

Unfall bei der Arbeit.

In der Fabrik der Widzewer Manufaktur erlitt der Arbeiter Jan Krysiak, wohnhaft Grunwaldska 12, einen schweren Unfall. Das Getriebe einer Maschine erfaßte ihn am Aermel und zog ihn an. Dem verunglückten Arbeiter wurde einige Finger abgerissen. (a)

Ein jugendlicher Ausreißer.

Franciszek Matulewicz, Golembia 7, setzte die Polizei davon in Kenntnis, daß sein 14jähriger Sohn Bronislaw bereits seit dem 1. April d. J. verschwunden ist. (a)

Eine Bande von Wagendieben unschädlich gemacht.

In der letzten Zeit grassierte auf der Pabianickastraße eine Bande von Dieben, die es insbesondere auf die an Marktagen zur Stadt fahrenden Bauern abgesehen hatte. Die Dieb gingen dabei so frech zu Werke, daß sie ohne auf den Widerstand des Bauern zu achten, über den Wagen herfielen und vom Wagen herunterholten, was ihnen gefiel. Die zahlreichen Meldungen veranlaßten die Polizei, eine energische Aktion gegen die Diebesbande einzuleiten. Im Ergebnis dieser Aktion wurden Dienstag früh vier Mitglieder der Diebesbande festgenommen. Es sind dies: Karol Tokarski, wohnhaft Postempowa 14, Leon Wasiak, Lelewa 11, Adam Ciesielski, Krakusa 14, und Stanislaw Agaciak, Krakusa 12. Die Polizei fahndet nach den übrigen Mitgliedern der Diebesbande. (a)

Verkehrsunfälle.

An der Ecke Kilinskiego und Napiorkowskiego wurde die Napiorkowskiego 151 wohnhafte Mathilde Kramer von einem Auto überfahren. Sie erlitt einen Armbruch sowie Verletzungen am Kopfe. Die Rettungsbereitschaft lieferte sie ins Krankenhaus ein. Der Chauffeur wurde zur Verantwortung gezogen. — In der Rokicinskastraße wurde der 7jährige Czeslaw Mroczak, Wodna 31, von einem Wagen überfahren. Der Knabe erlitt einen Beinbruch sowie Verletzungen am ganzen Körper, so daß er ins Anna-Marien-Krankenhaus überführt werden mußte. Der Fuhrmann Jan Derendarz, wohnhaft Korzeniowskiego 3, wurde zur Verantwortung gezogen. (a)

Pilzvergiftung.

Nach den Genuß von Pilzen erkrankte gestern im Hause Orkiszowa 17 die Familie Opalinski, die sich aus den Eheleuten Henryk und Marja sowie aus drei Kindern zusammensetzt. Die Pilze wurden von den Kindern im Walde gesammelt. Es wurde die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, die den Vergifteten Hilfe erteilte. (a)

Jüdischer Kaufmann erhängt sich.

In seiner Wohnung, Drewnowska 42, verübte der Manufakturwarenhändler Israel Jakob Hammer Selbstmord durch Erhängen. — In der Wohnung ihrer Eltern an der Oblegorska 5 unternahm die 17 Jahre alte Stefanja Krakowiak aus Liebeskummer einen Selbstmordversuch, indem sie Ammoniak trank. Die Lebensmüde wurde von der Rettungsbereitschaft ins Bezirkskrankenhaus geschafft. (a)

Vor Hunger zusammengebrochen.

Vor dem Hause Sieradzkastraße 2 brach der arbeits- und obdachlose Antoni Glowacki, 40 Jahre alt, vor Hunger und Erschöpfung zusammen. Der Bedauernswerte wurde von der Rettungsbereitschaft in die städtische Krankensammelstelle geschafft. (a)

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

A. Potasz, Plac Koscielny 10; A. Charemza, Pomorska 12; E. Müller, Piotrkowska 46; M. Epstein, Piotrkowska 225; Z. Gorczycki, Przejazd 59; G. Antoniewicz, Pabianicka 50.

—

70 Prozent Fahrpreisermäßigung nach Warschau.

Im Zusammenhang mit einem „Fest Warschaus", das vom 4. bis 18. August stattfinden wird, erhält jeder nach Warschau Reisende eine Fahrpreisermäßigung von 70 Prozent, wenn er im Besitz einer Teilnehmerkarte ist.

Aus dem Gerichtssaal.

Unliebsames Erwachen nach einer Liebesnacht.

Am 27. Mai d. J. machte der Pawel Warszawski in betrunkenem Zustande die Bekanntschaft der Prostituierten Irena Nowak, die ihn in eine Spelunke mitschleppte. Hier tranken beide gemeinsam Schnaps und legten sich sodann schlafen. Als Warszawski am nächsten Morgen aufwachte, war die Nowak und mit ihr auch die Brieftasche des Warszawski mit 180 Zloty verschwunden. Warszawski ging auf die Polizei, die die Nowak festnahm. Sie wurde gestern vom Stadtrichter zu 5 Monaten Arrest verurteilt. (a)

Eine falsche Münze und fünf Angeklagte.

Franciszek Kisiel, Krucza 38, erhielt eines Tages eine falsche 10-Zlotymünze. Da er den Verlust nicht erleiden wollte, gab er die falsche Münze seiner Nachbarin Helena Jerzmanowska, diese übergab die Münze ihrer Tochter Irena Wlodarczyk, welche sie wieder ihrem Bruder Ryszard Jerzmanowski weitergab. Ryszard Jerzmanowski rief nun den Einwohner des Hauses Antoni Pruszkowski, einen alten Mann, herbei, den er in eine Weinhandlung nach Schnaps schickte. Der alte Mann wurde mit der falschen Münze jedoch festgehalten und die Sache kam ans Tageslicht. Wegen Verschleisses der falschen Münze hatten sich nun gestern obige fünf Personen dem Lodzer Stadtgericht zu verantworten. Helena und Ryszard Jerzmanowski wurden zu je 6 Monaten Gefängnis, Franciszek Kisiel zu 3 Monaten Arrest verurteilt. Die anderen wurden freigesprochen. (a)

Aus dem Reiche.

Warum keine Wahl der Stadtbehörden in Ruda-Pabianicka und Tuszyn?

Obzwar seit den städtischen Kommunalwahlen bereits zwei Monate verflossen sind, so ist bisher in der Lodzer Wojewodschaft noch keine der neu gewählten Stadtverordnetenversammlungen zusammengetreten, um neue Stadtbehörden zu wählen. In vielen Städten, u. a. auch in Lodz, wurden Wahlproteste eingereicht, so daß die Bestätigung der Wahlen nicht vor Erledigung der Proteste erfolgen konnte. Aber auch in solchen Städten, wo keine Proteste eingereicht wurden, sind die Wahlen bisher nicht bestätigt worden; eine Ausnahme bilden im Lodzer Kreise die Städte Tuszyn und Ruda-Pabianicka, wo die Bestätigung der Wahlen schon erfolgt ist. Trotzdem haben in Ruda-Pabianicka und Tuszyn die Stadtverordnetenversammlungen die städtischen Behörden bisher nicht gewählt. Und es gab sogar den sonderbaren Fall, daß der alte Bürgermeister von Ruda-Pabianicka die neuen Stadtverordneten zu einer Sitzung einberufen hat, in der der Tätigkeitsbericht der alten Stadtverwaltung zur Bestätigung und außerdem über Baukredite für eine zu erbauende Volksschule zur Beschlußfassung unterbreitet wurden, jedoch war die Angelegenheit der Wahl der neuen Stadtverwaltung, wie dies vom Gesetz vorgesehen wird, nicht auf die Tagesordnung gestellt worden. Es entsteht nun die Frage, wann die zuständige Behörde, die Kreisstarostei, die Anordnung für die Wahl der neuen Stadtbehörde geben wird.

—

Furchtbares Gewitter über dem Kreise Kolo.

11 Anwesen niedergebrannt.

Ueber dem Kreise Kolo entlud sich ein ungewöhnlich heftiges Gewitter, das großen Schaden anrichtete. Durch Blitzschlag gerieten 11 bäuerliche Anwesen in Brand und wurden ein Opfer der Flammen. Außerdem wurden zahlreiche Bäume und Telegraphenstangen umgeworfen und auf den Feldern die Ernte stark in Mitleidenschaft gezogen. Es wurden auch mehrere Personen vom Blitz getroffen, jedoch sind zum Glück keine Menschenleben zu beklagen.

Nach provisorischer Berechnung dürfte der durch das Unwetter angerichtete Schaden gegen 150 000 Zloty betragen. (a)

—

Stanislau. Ein Dorfschulze erschossen. In einem kleinen Dorfe in der Wojewodschaft Stanislau ist der Dorfschulze durch unbekannte Täter erschossen worden. Die Regierungsblätter behaupten, daß es sich bei dieser Mordtat um einen Terrorakt der ukrainischen Kampforganisation UON handle.

Sport.

Austria — LKS findet erst heute statt.

Das für gestern angekündigte Spiel Austria — LKS konnte infolge des den ganzen Tag andauernden Regens nicht stattfinden und wird heute um 17.30 auf dem LKS-Stadion zum Austrag gebracht. Die Wiener Fußballer sind schon seit Dienstag abend in unserer Stadt. Das nächste Spiel tragen die Wiener am Dienstag, dem 31. d. Mts., in Warschau gegen eine dortige Repräsentation aus.

„Rund um Polen" findet nicht statt.

Das Rennen rund um Polen findet mit Rücksicht auf das bevorstehende internationale Rennen Berlin — Warschau nicht statt.

Das erste Liga-Aufstiegsspiel.

Das erste Wettspiel um den Eintritt in die Liga findet am Sonntag, dem 19. August, in Lodz zwischen dem Lodzer Sport- und Turnverein und dem Meister des Posener Bezirks Legja statt. Da der Lodzer Sport- und Turnverein der verhältnismäßig schwachen ersten Gruppe zugegliedert wurde, so haben die Turner die größten Aussichten, den ersten Platz in dieser Gruppe zu erringen und sich für die Halbfinal-Spiele zu qualifizieren, welche höchstwahrscheinlich am 21. und 28. Oktober stattfinden werden. Zu ersten Gruppe gehören: Warschau, Lodz, Posen und Pommerellen.

LOZK übernimmt die Vorbereitung des internationalen Wettrennens Berlin — Warschau.

Wie wir erfahren, hat der Polnische Radfahrer-Verband dem Lodzer Bezirksradfahrerverband die Organisation des Rennens Berlin—Warschau für die Strecke Kalisch—Lodz und Lodz—Lowicz übertragen.

Tennis-Aktualitäten.

Der Kapitän des PZLT hat für das bevorstehende Tennistreffen um den Davispokal gegen Estland (3.—5. August) folgende Spieler aufgestellt: Tloczynski, Tarlowski, Witman und Spychala.

Jendrzejowska und Hebda werden an den diesjährigen Meisterschaften Deutschlands in Hamburg teilnehmen.

Morgen beginnt in Warschau das Gesellschafts-Länderspiel Polen — Dänemark.

Amerika — Australien 3:2.

Der Interzonen-Endkampf um den Davispokal zwischen Amerika und Australien in Wimbledon hatte einen geradezu sensationellen Verlauf. Amerika ging zwar als sicherer Favorit in den Kampf, doch erwies es sich, daß die Australier den Amerikanern viel zu schaffen machten. Schließlich gewann Amerika den Kampf 3:2 und qualifizierte sich für den Herausforderungskampf gegen England, welcher ebenfalls in Wimbledon am Sonnabend, Montag und Dienstag ausgetragen wird.

Radio-Stimme.

Donnerstag, den 26. Juli 1934.

Polen.

Lodz (1339 kHz 224 M.)

12.10 Opernphantasien 13 Mittagspresse 16.05 Hörspiele für Kinder 13.20 Jazzmusik 14.15 Pause 16 Leichte Musik 17 Schallplatten 17.15 Violinrezital von Zdzislaw Janke 17.40 Klavierkonzert von Karl Klein 18 Plauderei 18.15 Literarisches Hörspiel 19 Verschiedenes 19.10 Programm für den nächsten Tag 19.15 Leichte Musik 19.50 Sportberichte 20 Gewählte Gedanken 20.02 Theater- und Lodzer Mitteilungen 20.12 Leichte Musik 20.50 Abendpresse 21 Zapfenstreich aus Gdingen 21.12 Populäres Konzert 22 Vortrag 22.15 Tanzmusik 23 Wetter- und Polizeiberichte

Ausland.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)

12 Schallplatten 13 Schallplatten 15.15 Träumereien 17 Bücherstunde 18 Kunterbunt 19 Unterhaltungskonzert 21 Tanzmusik 23 Schallplatten.

Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)

11.30 Mittagskonzert 13.05 Schallplatten 16 Nachmittagskonzert 18 Kunterbunt 19 Jugendstunde 19.30 Lieder 21 Unterhaltungskonzert 22.40 Tanzmusik.

Breslau (950 kHz, 316 M.)

12 Mittagskonzert 13.45 Unterhaltungskonzert 16 Nachmittagskonzert 17.35 Für die Frau 18 Kunterbunt 19 Unterhaltungskonzert 20.15 Stunde der Nation 21 Heiteres Abendkonzert 22.45 Tanzmusik.

Wien (592 kHz, 507 M.)

12 Mittagskonzert 14 Schallplatten 16.15 Kinderstunde 16.40 Schallplatten 17.45 Konzert 20.15 Wiener auf dem Land 21.45 Lieder und Arien 24 Tanzmusik.

Prag (638 kHz, 470 M.)

12.30 Jazzmusik 15.15 Orchestermusik 18.10 Deutsche Sendung 19.35 Klaviermusik 20 Soldatenlieder 22.15 Salonmusik.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Ortsgruppe Ruda-Pabianicka. Am Sonnabend, den 4. August, findet pünktlich um 8 Uhr abends im Parteilokale Gornastraße 36 die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Kursnotierungen.

Geld.

Berlin	206.—	Paris	34.90
Danzig	172.50	Prag	22.—
London	26 72	Schweiz	172 61
Neuyork	5.26	Wien	— —
		Italien	45.45

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer 101

Du mir vom Schicksal bestimmt

Roman von Fr. Lehne. (19. Fortsetzung)

Mit ihrem rätselhaften Lächeln sah ihm das Mädchen entgegen. Er gefiel ihr trotz des großen Altersunterschiedes. Sein graues Haar störte sie nicht; ihr imponierte seine große, vornehme, gepflegte Erscheinung in dem eleganten hellen Sommeranzuge. Es schmeichelte ihrer Eitelkeit, daß sie sein Interesse erregt hatte, und geschickt steigerte sie es durch ihre Koketterie.

„Hier finde ich die Damen! Schon! Ich glaubte dich noch beim Arzt, Maria."

Aufmerksam küßte er der Gattin die Hand, nachdem er die Damen mit einer Verneigung begrüßt hatte.

„O nein, Ludwig! Ich habe sogar schon einen Spaziergang mit Fräulein Isa gemacht. Sie hat sich mir geopfert."

„Ist das ‚sich opfern', Frau Gräfin, wenn man am Chinesischen Turm sitzen und Eis essen darf?" lächelte schelmisch das Mädchen.

„Das ist allerdings ein Ereignis!" spottete Graf Palm.

„Ich betrachte es wenigstens als ein solches, Herr Graf! Denn als Berlinerin hat man eben nicht täglich Gelegenheit in München am Chinesischen Turm im Englischen Garten zu sitzen und am Abend noch die ungarische ‚Tschardasfürstin' im Theater zu hören; Tante hat mir ein Billett dazu geschenkt."

Isa brachte das so drollig vor, die verschiedenen geographischen Worte betonend, daß der Graf lachen mußte. Er setzte sich neben die Gräfin. Gern nahm er die angebotene Tasse Tee. Isa bediente ihn. Er sah auf die schmalen Mädchenhände, an der ein paar billige Ringe blitzten. Wie gern hätte er sie mit echten Steinen geschmückt! Es fügte sich, daß das Mädchen dann neben ihm saß. An dem kleinen Tische war der Platz so beschränkt, daß Isa ihn mehr als einmal streifte. Es war, als ob von ihrem roten Kleide Feuerfunken zu ihm herübersprangen, so heiß wurde ihm. Er brannte sich mit Erlaubnis der Damen eine Zigarette an, nachdem die Gräfin sich bedient hatte. Isabella dankte; sie rauchte nicht. Als er dann der jungen Isa sein Etui anbot, zögerte diese mit einem Blick zu der Tante hin.

„Sie rauchen auch nicht, Fräulein Dörner?"

„Tante liebt es nicht, wenn junge Mädchen rauchen, Herr Graf."

„Auch wenn diese es gern möchten? Ich sehe es Ihnen an der Nasenspitze an, kleines Fräulein! Nun, ich gestatte es Ihnen heute! Die gestrenge Tante wird einmal eine Ausnahme gelten lassen."

Lächelnd blickte er in die begehrlichen Mädchenaugen, aus denen ihm ein Blitz entgegenzuckte, kurz und heiß, so daß es ihn durchfuhr. Dann senkte Isa sittsam die Augen und schüttelte den Kopf.

„Ich danke, Herr Graf, lieber nicht. Ich bin es auch gar nicht gewöhnt."

„Ihr Gehorsam ist wirklich lobenswert, Fräuleinchen", spöttelte er, wobei er dachte: Ich glaube dir nicht; deine Fingerspitzen strafen dich Lügen. Sich an die Gattin wendend, sagte er:

„Hast du Lust, heute abend auszugehen, Maria? Theater? Oder im Künstlerhause ein wenig auf der Terrasse zu sitzen? Musik zu hören?"

Sie legte bittend die Hand auf seinen Arm.

Bist du böse, wenn ich ‚nein' sage, Ludwig? Es macht mir doch noch allerhand Beschwerden, und meine Schwerfälligkeit würde dich behindern. Musik brauche ich dennoch nicht zu entbehren; Fräulein Dörner versprach mir vorhin, nach dem Abendbrot ein wenig Klavier zu spielen."

„Oh, Tante spielt wunderschön Klavier, Frau Gräfin, und sie singt ebenso schön!" rief Isa eifrig, „manche Sängerin würde sie um ihre Stimme beneiden."

„Und das erfahre ich erst heute?" Beinahe vorwurfsvoll sagte es die Gräfin. „Sie wissen doch schon, Fräulein Dörner, wie sehr ich Musik liebe, und gerade Gesang."

„Oh, meine Nichte übertreibt, Frau Gräfin", wehrte Isabella errötend ab.

„Nein, gewiß nicht, Tantchen! Herr Trautmann schwärmte sehr davon."

Isabellas Herz tat einige schnelle, schmerzhafte Schläge, als sie den geliebten Namen hörte.

„Wer ist Herr Trautmann? Wohl ein Theateragent?"

„Nein, Herr Graf, Herr Trautmann war Gast bei Tante. Ein Kaufmann aus Niederländisch-Indien. Sehr reich. Er sagte zu mir, wie schön Tantes Stimme sei und wie groß ihre musikalische Begabung."

„So?" Im Grunde war es Graf Palm ja gleichgültig; aber während Isa sprach, konnte er sie ansehen, ohne daß es auffiel.

„Da hätten Sie diese musikalische Begabung doch ausbilden lassen können, Fräulein Dörner, noch dazu bei Ihrem Aussehen."

Bewundernd ruhte der Blick der Gräfin auf Isabellas anmutsvoller Erscheinung, die von einem Hauch von unaussprechlicher Vornehmheit umweht war — dieses schöne, reine Gesicht mit den feinen Zügen und den tiefen, blauen Augen und dieses köstliche Haar mit dem warmen Goldton! Und die alte Dame dachte: Wie ist sie schön! Viel schöner als die junge Nichte!

„Das war auch mein Wunsch in jungen Jahren gewesen, doch mein Vater war nicht damit einverstanden, so daß ich mich fügen mußte."

Fortsetzung folgt.

OGŁOSZENIA TELEFONICZNIE

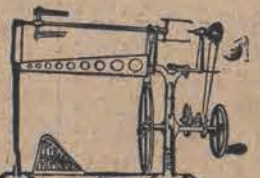


121-36 lub 121-16

Załatwia fachowo Akwizycja ogłoszeń

S. Fuchs

Piotrkowska 50



Perła & Pomorski

Lodz, Petrikauer 69

Sämtliche

Garnwickelmaschinen

für Woll- und Baumwollgarne, Seide, Leinen usw.

für Knäuel-, Kreuzspulen-, Kartonwicklungen u. and.

ein- und mehrspindelige

für Hand- und Motorantrieb.

Wichtig! Den Herren Fabrikmeistern und Mechanikern erteilt Herr Pomorski unentgeltlich fachmännischen Rat täglich von 17—19 Uhr

Spezialärztliche Venerologische Heilanstalt

Zawadzkastraße 1 Tel. 205-38

Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends

Venerische, Harn- und Hautkrankheiten. Sexuelle Auskünfte (Analysen des Blutes, der Ausscheidungen und des Harns)

Vorbeugungsstation ständig tätig — Für Damen besonderes Wartezimmer Konsultation 3 Zloty.

Dr. med. M. Rundstein

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Pomorska 7 Tel. 127-84

Empfängt von 4—7 Uhr.

Dr. med. FELDMAN

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe

ist umgezogen nach der

Kilinski 113 (Nawrot 41)

Tel. 155-77

Venerologische Heilanstalt für venerische u. Hautkrankheiten wurde übertragen nach der

Zielona 2 (Petrikauer 47)

Von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Sonntags von 9—2 Uhr nachm. Von 11—2 u. 2—3 empfängt eine Aerztin

Konsultation 3 Zloty

Wer verkauft einer armen Wäscherin zwecks leichteren Broterwerbs für sich und ihre 3 Kinder für billiges Geld eine gebrauchte noch verwendungsfähige Nähmaschine

Gefl. Angebote m. Preisangabe unt. „Nähmaschine" an d. Gesch. d. Bl.

LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc.

Telephonanruf genügt.

Heilanstalt Zgierska-Straße 17

empfängt Kranke in allen Spezialitäten von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends

Konsultation Zloty 3

Dr. med. Eduard Reicher

Spezialarzt für Männerschwächebehandlung und Geschlechtskrankheiten

Lodz, Poludniowa 28 Tel. 201-93

Sprechstunden 8—11 früh und 5—8 abends Sonn- und Feiertags von 9—1 nachm

Kleine Anzeigen in der „Lodzer Volkszeitung" haben Erfolg!!



Deutscher Kultur- und Bildungsverein „Fortschritt"

Petrikauer Straße 109

Achtung, Männerchor!

Freitag, den 27. Juli, um 8 Uhr abends, findet eine wichtige Singstunde statt. Das Erscheinen aller Sänger ist dringend erforderlich.

Achtung! Leser der Bücherei!

Die Bücherei des „Fortschritt"-Vereins hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Bücherausgabe erfolgt wie bisher jeden Dienstag und Freitag von 6—8 Uhr abends in der

Petrikauer 109

Rakieta — Sienkiewicza 40

Kino im Garten

Heute und folgende Tage

Der beste Film der Wiener Produktion

Großfürstin Alexandra

(in deutscher Version)

mit der berühmten Sängerin Maria Jeritza, Szöke Szakall und Leo Slezak.

Nächstes Programm: Skandal in Budapest.

Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends 2 Uhr, Sonn- und Feiertags 12 Uhr

Przedwiośnie — Żeromskiego 74/76 Ecke Kopernika

Heute und folgende Tage

Ein reizendes Abenteuer

Ein Schlager d. europäischen Produktion

In den Hauptrollen KÄTE NAGY LUCIEN BAROUX

Nächstes Programm: Ich am Tage, du in der Nacht

Beginn täglich um 4 Uhr, Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.09 Zloty, 90 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen

Corso — Legjonów 2/4

Heute und folgende Tage

Konkurrenzloses Programm!

I

Die ewig jungen Herzen

mit Mary Pickford, Leslie Howard

II

Der zehnte Liebhaber

Die beste Komödie mit Anny Ondra

Eintritt: 1.09, —.85 u. —.54 Beginn d. Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr

Metro — Przejazd 2 | Adria — Główna 1

Heute und folgende Tage

Zum erstenmal in Lodz!

Das größte Sensationsdrama

Das Geheimnis des Stammes Lebanon

nach der Erzählung von Edgar Wallace

Programmzugabe Fox- und PAT-Wochenschau

Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr, Sonnabends und Sonntags um 12 Uhr

Theater- u. Kinoprogramm.

Stadttheater: Heute 8.30 Uhr: Czużoj rebjonok

Sommer-Theater 9 Uhr „Zgorszenie publiczne"

Capitol: Die Herzdame

Casino: Doppelgänger

Corso: I. Die ewig jungen Herzen, II. Der zehnte Liebhaber

Grand-Kino: Die Dame aus dem Nachtlokal

Metro u. Adria: Das Geheimnis des Stammes Lebanon

Roxy: geschlossen

Muza: Die Stimme des Verurteilten